

56.
hofer filmtage
2022
OFFICIAL SELECTION

TRIBECA
FESTIVAL
2021
OFFICIAL SELECTION

CPK DOX
OFFICIAL SELECTION

★★★★

Diese DOKU
sorgt für
LACHER, Spannung,
SCHMERZ
und **TRÄNEN**
IRISH FILM CRITIC

Ein Film von
MAX ERIKSSON



THE SCARS of ALI BOULALA

Der furchtloseste **SKATEBOARDER** der 90er

CAMINO FILMVERLEIH und SISYFOS FILM PRODUCTION präsentieren "THE SCARS OF ALI BOULALA"

in Koproduktion mit FOLK FILM & SVT mit der Unterstützung von SWEDISH FILM INSTITUTE, WESTERN NORWAY FILM CENTRE, ZEFYR MEDIA FUND, FILM STOCKHOLM/FILMBASEN, SWEDISH ARTS GRANTS COUNCIL, produziert von MARIO ADAMSON & ASHLEY J. SMITH, Koproduziert von AMITA NORFOLK, Art Direction MARTIN YALOW, Greeting & Grafik MATS ANDERSEN, Sound Design THOMAS ANDERSEN & YNGVE LEIDOLF SÆTRE, Schnitt MIKEL OEE KARLSSON, Original Musik WARREN ELLIS, Executive Producers EWAN BOWMAN, REBECCA BENNETT, DANIELLE TURKOV, BEN MARKS, ELLIOT JAMES PERRY, AMY SHEPHERD, RUTH REID, Regie: MAX ERIKSSON

svt Swedish Film Institute Western Norway Film Commission ZEFYR Film Stockholm ONYX MEDIA WAGNER euroDOC FILM DOC NORDSTENVALLAG LuckyDogs CHA VES REBEL UNIT SWEDISH FILM INSTITUTE alphapanda PPA MFG CAMINO

NUR IM KINO

ALIBOULALAFILM.DE

Filmpädagogische Begleitmaterialien

THE SCARS OF ALI BOULALA

Schweden, Norwegen 2021, 100 Min.

Kinostart: 22. Juni 2023, CAMINO Filmverleih

Regie	Max Eriksson
Drehbuch	Max Eriksson, Mikel Cee Karlsson
Kamera	Jonas Embring, Ivan Blanco, Iga Mikler
Schnitt	Mikel Cee Karlsson
Musik	Warren Ellis
Produzent*innen	Mario Adamson, Ashley J. Smith
Mitwirkende	Ali Boulala, Rune Glifberg, Arto Saari u. a.

FSK	ab 12 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 15 Jahren; ab 9. Klasse
Themen	Sport, Sucht, Freundschaft, Schuld, Jugend, Jugendkultur, Biografie
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeber	CAMINO Filmverleih GmbH Herdweg 27 70174 Stuttgart contact@camino-film.com www.camino-film.com
Bildnachweis	CAMINO Filmverleih GmbH
Text und Konzept	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de



Skates, Drugs and Alcohol

Die Narben im Inneren sind das Schlimmste. Das Äußerliche, ein paar gebrochene Knochen oder so etwas, ist nicht wirklich wichtig.

Ali Boulala,
in THE SCARS OF ALI BOULALA

Inhalt

Mit 16 Jahren reist Ali aus Schweden in die USA. Der junge Schwede gilt als Wunderkind auf dem Skateboard. Dank des Sponsorings durch einen Skateboard-Hersteller hat er in Los Angeles alle Freiheiten, die er sich vorstellen kann – schließlich darf er das machen, was er am besten kann: Skateboarden und neue Tricks auf dem Brett ausprobieren. Schnell wird Ali zum Star in der Szene, in der Clique der jungen Skate-Profis schätzt man ihn für seinen Humor, seinen Stil und seine Waghalsigkeit. Mit dem Erfolg und dem leichten, sorglosen Leben kommen aber auch die Schattenseiten. Erst Alkohol, dann Drogen bestimmen den Alltag der jungen Leute, die skaten und scheinbar ununterbrochen feiern. In Australien kommt es schließlich zu einem folgenschweren Unfall, bei dem Alis bester Freund durch Alis Schuld ums Leben kommt. Danach ist nichts mehr wie zuvor. Ali, der schwer verletzt überlebt hat, leidet sowohl unter den körperlichen und geistigen Nachwirkungen des Unfalls als auch unter Schuldgefühlen. Er kehrt dem Alkohol und den Drogen den Rücken zu und findet langsam wieder ins Leben zurück.

Themen und filmische Gestaltung

Ein Großteil von THE SCARS OF ALI BOULALA besteht aus Archivmaterial. Regisseur Max Eriksson hat die Amateuraufnahmen aus der Skater-Szene der 1990er-Jahre zu einem ebenso mitreißenden wie ruppigen Biopic montiert, die einen Einblick in die damalige Zeit vermitteln und dabei unverstellt authentisch wirken. Dadurch wirkt der Dokumentarfilm zeitweise selbst wie ein Szenevideo – wären da nicht die kurzen Passagen dazwischen, die die damaligen Protagonist*innen sichtlich gealtert in der Gegenwart zeigen. Nur noch ein Schatten seiner selbst ist dabei Ali. In den aktuellen Aufnahmen bewegt er sich eher schwerfällig, spricht langsam und bedächtig, hat Erinnerungslücken – in den Archivaufnahmen hingegen ist er ein vor Energie nur so strotzender charismatischer Draufgänger auf dem Skateboard, der viel wagt und dafür viel Anerkennung erntet.

Max Erikssons Film lässt sich in drei große Phasen untergliedern. Phase 1 erzählt vom Aufstieg Alis zum Szene-Star und zeigt, wie aus dem schüchternen Teenager aus Schweden ein extrovertierter, punkiger, durchaus auch eitler junger Skateboard-Profi wird. Selbstbewusst agiert er in den Archivaufnahmen vor der und für die Kamera. Auch bildlich steht er nicht selten im Mittelpunkt der Clique. Mit dem Erfolg kommt aber auch die Überheblichkeit. Die jungen Skater leben kompromisslos und intensiv.

In der zweiten Phase wird dieses Streben nach Freiheit auf die Spitze getrieben. Die jungen Leute wissen um ihr Ansehen, sie genießen ihren Ruhm und feiern, feiern, feiern. Sie kümmern sich immer weniger um andere, alles dreht sich nur um sie selbst. Ihr Leben ist ein einziges High. Daneben steht das obsessive Skateboarden. Immer gefährlicher werden die Tricks, die Ali versucht. Dabei spart der Film auch die Schmerzen nicht aus, wenn Ali sich verletzt. Aber diese halten ihn nicht von neuen Versuchen ab. In dieser Phase scheinen Ali und seine Freund*innen völlig frei zu sein. Bis der Unfall von Alis bestem Freund Shane Cross in Australien 2007 einen Wendepunkt einleitet.

Die dritte Phase steht in starkem Kontrast zu den ersten beiden Phasen. Sie ist geprägt von den Themen Schuld und Neubeginn. Die Exzesse sind vorbei, Ali und manche seiner Freund*innen hören mit dem Trinken auf und sind zum ersten Mal seit langer Zeit wieder nüchtern. Ernüchterung in jeglicher Hinsicht ist in dieser Phase zu spüren, in der Ali oft von hinten und aus Entfernung gezeigt wird. Aus dem coolen

Wunderkind ist ein gezeichneter, nachdenklicher Erwachsener geworden. Wenn der Film zeigt, wie Ali am Ende aus dem Wasser auftaucht und ihm Tränen über die Wange laufen, dann wird dieses Bild zu einer eindrucksvollen Metapher für die Auseinandersetzung mit seiner Schuld und für seinen Neubeginn: eine Wiedergeburt.

Insgesamt ist THE SCARS OF ALI BOULALA ein vielschichtiges Porträt. Es fängt durch das Archivmaterial eine Jugendkultur aus der Innenperspektive ein, erzählt aber auch ganz allgemein über universelle Sehnsüchte im Laufe des Erwachsenwerdens. Ali ist wild und frei, rebellisch und aufmüpfig, modebewusst und furchtlos. Aber der Film beleuchtet eben auch die Schattenseiten, wenn die Regellosigkeit zur Normalität wird. Dabei spielt insbesondere das Thema Sucht eine wichtige Rolle. Bemerkenswert ist, dass der Film nicht über seine Protagonist*innen urteilt und nicht auf sie herabschaut. Dadurch bleibt dem Publikum viel Freiraum, um selbst eine Haltung zu entwickeln.

Die **Aufgabenblöcke 1 bis 3** konzentrieren sich jeweils auf eine Phase des Films und beleuchten jeweils die Darstellung und die Entwicklung von Ali. Sie eignen sich daher gut für Gruppenarbeiten. Im Anschluss kann jede Gruppe ihre Ergebnisse in der Klasse vorstellen. So lässt sich die gesamte Erzählung des Films kompakt im Unterricht rekapitulieren. **Aufgabenblock 4** besteht aus Impulsfragen. Diese Fragen können dazu dienen, nach der Ergebnispräsentation der Gruppen noch einmal ausgewählte Themen des Films gemeinsam zu betrachten und zu diskutieren.

Aufgabenblock 1: Ali, der Newcomer (Phase 1)

Die folgenden Bilder stammen aus der ersten Phase des Films, die von Alis Aufstieg zum Skateboard-Star erzählt.



1



2



3



4

Beschreibe, wie Ali auf diesen Bildern wirkt und wie er auf die Kamera reagiert, die ihn aufnimmt.

Beschreibe Ali in dieser Phase: Wie verhält er sich, als wir ihn kennenlernen? Wie verändert er sich? Welche Mode-Stile entdeckt er für sich?

Fasse in Stichworten zusammen: Worüber erzählt die erste Phase des Films? Welchen Themen prägen diese? Welche Stimmung herrscht vor?

Welches der Bilder oben bringt diese Phase visuell für dich am besten auf den Punkt? Begründe deine Wahl und beschreibe, was das Bild für dich ausdrückt.

Sieh dir noch einmal die Bildauswahl oben an. Woher stammen diese Aufnahmen? Was kennzeichnet den Look dieser Aufnahmen? Wie wirken sie im Film?

Welcher Wendepunkt beendet diese Phase im Film?

Aufgabenblock 2: Ali, der Star (Phase 2)

Die folgenden Bilder stammen aus der zweiten Phase des Films, die von Alis Leben als Skateboard-Star und der Skater-Szene erzählt.



1



2



3



4

Beschreibe, welche Seiten von Ali diese Bilder zeigen.

Beschreibe Ali in dieser Phase: Welche Haltung zeichnet ihn aus? Wie geht er mit sich selbst um? Wie verhält er sich gegenüber anderen? Wie wirkt er auf andere?

Fasse in Stichworten zusammen: Worüber erzählt die zweite Phase des Films? Welchen Themen prägen diese? Welche Stimmung herrscht vor?

Welches der Bilder oben bringt diese Phase visuell für dich am besten auf den Punkt? Begründe deine Wahl und beschreibe, was das Bild für dich ausdrückt.

Sieh dir noch einmal die Bildauswahl oben an. Woher stammen diese Aufnahmen? Was kennzeichnet den Look dieser Aufnahmen? Wie wirken sie im Film?

Was denkst du in dieser Phase über Ali und seine Clique? Wie findest du ihr Verhalten? Was ist reizvoll an dem Leben, das Ali und seine Freund*innen führen – und warum?

Welcher Wendepunkt beendet diese Phase im Film?

Aufgabenblock 3: Ali, der Ex-Skateboarder (Phase 3)

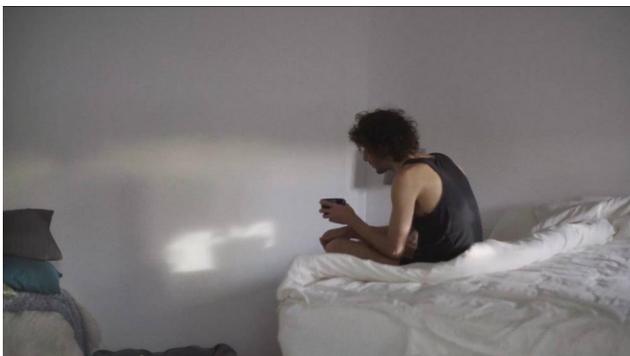
Die folgenden Bilder stammen aus der dritten Phase des Films, die von Alis Leben nach dem tödlichen Unfall seines Freundes erzählt.



1



2



3



4

Beschreibe, wie Ali auf diesen Bildern wirkt. Gehe auch darauf ein, wie die Kamera ihn hier zeigt und was die Bilder verbindet.

Beschreibe Ali in dieser Phase: Wie verhält er sich? Was beschäftigt ihn? Wie spricht er?

Inwiefern passen die Aufnahmen zu Alis Situation?

Fasse in Stichworten zusammen: Worüber erzählt die dritte Phase des Films? Welchen Themen prägen diese? Welche Stimmung herrscht vor?

Welches der Bilder oben bringt diese Phase visuell für dich am besten auf den Punkt? Begründe deine Wahl und beschreibe, was das Bild für dich ausdrückt.

Sieh dir noch einmal die Bildauswahl oben an. Woher stammen diese Aufnahmen? Was kennzeichnet den Look dieser Aufnahmen? Wodurch unterscheiden sich diese von den ersten beiden Phasen des Films?

Zum Ende des Films sind diese Bilder zu sehen:



1



2



3



4

Welche metaphorische Bedeutung hat diese Aufnahme? Wie wirkt Ali in diesem Augenblick auf dich?

Der Film beginnt mit dem folgenden Zitat von Ali:

Die Narben im Inneren sind das Schlimmste. Das Äußerliche, ein paar gebrochene Knochen oder so etwas, ist nicht wirklich wichtig.

Welche Bedeutung hat dieses Zitat in Verbindung mit den Bildern oben?

Aufgabenblock 4: Impulsfragen für ein Filmgespräch

Zum Inhalt:

- Fasst in eigenen Worten zusammen: Worum geht es in THE SCARS OF ALI BOULALA?
- Was findet ihr an THE SCARS OF ALI BOULALA interessant?
- Was macht die Geschichte von Ali Boulala erzählenswert?
- Welche Haltung nimmt der Regisseur Max Eriksson ein? Wie zeigt er Alis Entwicklung?
- Was interessiert Max Eriksson dabei am meisten?
- Wie wirkt die Darstellung der Sucht im Film auf euch?
- Wie gehen Ali und seine Freund*innen mit ihrer Sucht um? Welche Eskalationsstufen gibt es dabei?
- Was begünstigt das Suchtverhalten für Ali und seine Freund*innen? Wodurch kann Suchtverhalten ansonsten begünstigt werden?
- Welche Hilfsmöglichkeiten hätte es für Ali und seine Freund*innen gegeben?
- Welche Suchtpräventionsangebote kennt ihr? Was zeichnet diese aus?

Zur filmischen Form:

- Wie erzählt der Regisseur Max Eriksson die Geschichte von Ali Boulala? Auf welche Quellen stützt er sich?
- Wie findet ihr die filmische Form, die Eriksson gewählt hat? Was findet ihr daran interessant? Was gefällt euch, was nicht?
- Was kann ein Film leisten, der überwiegend aus Archivmaterial besteht? An welche Grenzen stößt ein solcher Film?
- Sucht bei YouTube nach Clips über Ali Boulala. Achtet auf Szenen, die ihr aus THE SCARS OF ALI BOULALA kennt. Besprecht, in welchem Kontext diese im Film stehen und wie sie im YouTube-Clip wirken.